

**NETZWERK
INNENSTADT
NRW**

Tagung Innenstadt 2019
20. / 21. Mai 2019
Mülheim an der Ruhr



Wem gehört die Stadt?

Von der Teilhabe bis zur Mitwirkung

WEM GEHÖRT DIE STADT?

Sowohl die formelle als auch informelle Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist in der Stadtentwicklung nicht mehr wegzudenken. Sie wird mal mit mehr und mal mit weniger Erfolg umgesetzt und steht seit einiger Zeit immer wieder im Fokus der öffentlichen Diskussion. Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation und komplexer werdender Stadtentwicklungsprozesse stellt sich zunehmend die Frage, wie sich eine Beteiligungskultur zukünftig entwickeln kann, um Städte gemeinsam effizient, nachhaltig und lebenswert zu gestalten.

Neben vielfältigem bürgerschaftlichem Engagement bei der Stadtgestaltung gibt es auch Entwicklungen, die zeigen, dass in der Praxis immer häufiger Eigeninteressen von Beteiligten eine Rolle spielen. Dies führt in der Stadtentwicklung zusehends zu verhärteten Fronten zwischen Stadtverwaltungen und Bürgerschaft. Wie lässt sich also eine Streitkultur fördern, die zu konstruktiven, effektiven und gemeinwohlorientierten Prozessen in unseren Städten und Gemeinden führen kann?

Grundlage jeder Streitkultur ist die Kommunikation. Die Kommunikationsmöglichkeiten sind vielfältiger geworden, so dass viele neue Wege von Seiten der Kommunen beschritten werden müssen, um die Menschen anzusprechen, zu erreichen und mitzunehmen. Ziel ist der Dialog und dieser ist erfolgreich, wenn er konsensorientiert geführt wird und zu lösungsorientierten Ergebnissen beiträgt. Ist „Bürger-Dialog“ vielleicht das Zauberwort? Dialoge sollten auf Augenhöhe geführt werden. Aber auf welcher Basis kann dies erreicht werden und mit welchen Mitteln und Methoden kann die Bürgerschaft gewonnen werden, um Stadt aktiv mitzugestalten?

Nicht nur für die Akteure aus Politik und Verwaltung, sondern für alle Beteiligten einer Stadtgesellschaft ist die Auseinandersetzung mit der Frage: **Wem gehört die Stadt?** ein zentraler Ansatzpunkt auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft. Die Schaffung und Erhaltung lebendiger und attraktiver Innenstädte und lebenswerter Quartiere kann nur eine Gemeinschaftsaufgabe aller sein. Gemeinsam passgenaue Lösungen zu entwickeln, die auf eine breite Akzeptanz stoßen und die allseits geforderte Identifikation und privates Engagement fördern, sind hohe Ansprüche an die Planung und Umsetzung städtebaulicher Vorhaben.

Auf der diesjährigen Tagung werden aktuelle Lösungsansätze **Von der Teilhabe bis zur Mitwirkung** diskutiert, die ermutigen sollen, die Partizipation auf eine neue breite Basis zu stellen. Ziel der Tagung ist es, über diese Themen in einen gemeinsamen gesellschaftlichen und kulturellen Austausch zu gelangen.

VON DER TEILHABE BIS ZUR MITWIRKUNG

Folgende drei inhaltliche Schwerpunkte werden vertiefend bearbeitet:

1. Brauchen wir eine neue Beteiligungskultur?

Bei der Partizipation in Stadtentwicklungsprozessen vollzieht sich vielerorts ein Bewusstseinswandel. Kommunen entwickeln neue Strategien, um die Menschen vor Ort bei städtebaulichen Planungen und Entwicklungen frühzeitig mitzunehmen, um eine größere Akzeptanz und Identifikation zu erzielen. Aber braucht eine neue Beteiligungskultur auch ein neues Politikverständnis? Und wie können Kommunen mit den Forderungen nach mehr Transparenz und Partizipation umgehen? Wie muss die Basis dafür beschaffen sein?

2. Wie beteiligen wir?

Eine ergebnisorientierte Dialogkultur benötigt formelle und informelle Verfahren sowie auch analoge und digitale Beteiligungsmethoden. Welche crossmedialen Formate bürgerlicher Teilhabe haben sich international und hierzulande bereits bewährt? Wie lassen sich knappe personelle und finanzielle Ressourcen mit dem hohen Qualitätsanspruch an Information, Open Data und Partizipation vereinbaren?

3. Wen beteiligen wir?

Lebendige Städte mit Vielfalt und starke Stadtgesellschaften sind auf ein breites bürgerschaftliches Engagement angewiesen. Ziel vieler Beteiligungsstrategien ist die Mitnahme möglichst aller Zielgruppen, was in der Realität nicht immer gelingt. Wie schafft man es, die Menschen im Quartier zur Mitwirkung zu motivieren? Wie können Bedürfnisse, Ideen und Kompetenzen junger Menschen besser berücksichtigt werden? Und wie können zugewanderte Menschen besser angesprochen werden, um sie in aufwertende Quartiersprozesse einzubinden?

Viele Praxisbeispiele geben Impulse und laden zum Diskurs ein!

Die Begleitausstellung zeigt die Praxisbeispiele, die im Rahmen der Fachforen vertiefend vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die Projekte, die auf den Exkursionen vorgestellt werden.

PROGRAMM 20. MAI 2019

Exkursionen

11.45 Uhr Einteilung der Exkursionen

Tour 1: Mülheim an der Ruhr: Innenstadt, u.a. Rathausmarkt, Ruhranlage
Tour 2: Krefeld: #stadtsache im Samtweberviertel, ISG „Lebendige Innenstadt“
Tour 3: Essen: Eltingviertel, Altendorf; Oberhausen: kitev-Kultur im Turm, Hbf.
Tour 4: Wuppertal: Nordbahntrasse, Schwarzbachtrasse, Utopiastadt

12.00 Uhr Abfahrt der Busse

17.00 Uhr Rückkehr und Imbiss für die Exkursionsteilnehmer*innen im Blauen Saal

Auftaktveranstaltung

Moderation: Dr. Wiebke Borgers, Kommunikation & Beratung, Münster

17.30 Uhr Anmeldung

18.00 Uhr Begrüßung

Martin Harter, Vorsitzender des Netzwerk Innenstadt NRW
Ulrich Scholten, Oberbürgermeister der Stadt Mülheim an der Ruhr

Grußwort aus dem Ministerium

Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

18.30 Uhr Partizipative Stadtentwicklung heute – Ansichten und Thesen

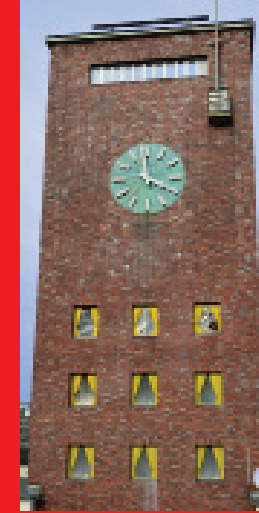
Dr. Andreas Paust, Project Manager, Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Gesprächsarena: Wem gehört die Stadt?

Ina Scharrenbach, **Dr. Andreas Paust** und **Prof. Peter Vermeulen**, Beigeordneter, Dezernat Umwelt, Planen und Bauen, Stadt Mülheim an der Ruhr
Shaikh Assad Shakil Yasmeen, Dortmund und **Christoph Velling**, Rösrath, Vertreter des Kinder- und Jugendrates NRW

im Anschluss Imbiss und Ausklang

Tour 1: Unter dem Titel „Vom Bürger zum Stadtgestalter – Wie viel Mitwirkung kann die Stadt Mülheim a. d. Ruhr von Ihren Bürgern erwarten?“ wirft die Exkursion einen kritischen Blick auf die verschiedenen durchgeführten Beteiligungsformate (von klassisch bis online) zur Entwicklung der Innenstadt und beschreibt anhand konkreter Beispiele die Chancen, aber auch Grenzen der Partizipation. Es besteht die Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch.



Tour 3: In Essen liegt der Fokus auf verschiedenen Platzgestaltungen, bei denen die Bürgerschaft an den Planungsprozessen beteiligt wurde. In Oberhausen wird der denkmalgeschützte Wasserturm am Bahnhof besucht, in dem nun der soziokulturelle Verein „kitev-Kultur im Turm e.V.“ einen Ort gefunden hat. Ziel des Engagements von kitev ist die Stärkung des Quartiers, was anhand von Projektbeispielen aus dem lokalen Umfeld deutlich wird.



Oberhausen

Essen

Mülheim
an der Ruhr

Krefeld

Tour 2: Mithilfe der Stadtforscher APP #stadtsache gelingen digitale Partizipationsprojekte, wie das Projektbeispiel „Viertelperspektiven – Blickwinkel von Jung und Alt“ im Samtweberviertel in Krefeld (u.a. mit der Hochschule Niederrhein) verdeutlichen wird. Eigenes Testen ist hierbei angedacht. Bei einem weiteren Gang durch die Innenstadt wird zudem das Engagement der ISG vorgestellt, bei dem Bürger*innen einbezogen werden. Der Name „Lebendige Innenstadt Krefeld e.V.“ ist für die Akteure Programm.



Wuppertal

Tour 4: Bürgerengagement führte zur Verwirklichung der Nordbahntrasse in Wuppertal. Derzeit setzt sich der Wuppertalbewegung e.V. für den Bau der Schwarzbachtrasse ein. Die kurze Wanderung im Rahmen der Exkursion führt u.a. zur aktuellen Baustelle und zum Hackenbergischen Garten. Besucht wird auch der ehemalige Mirker Bahnhof, in der mit „Utopiastadt“ eine zentrale Anlaufstelle für kreative Stadtentwicklung entstanden ist.



PROGRAMM 21. MAI 2019

Moderation: Dr. Wiebke Borgers Kommunikation & Beratung, Münster

09.00 Uhr **Anmeldung**

09.30 Uhr **Begrüßung**

Martin Harter, Vorsitzender des Netzwerk Innenstadt NRW

Einstieg

09.45 Uhr **1. Science Slam Netzwerk Innenstadt NRW**

Was bedeutet Partizipation für mich?

1. Brauchen wir eine neue Beteiligungskultur?

10.30 Uhr **Bürgerbeteiligung in der kommunalen Praxis:
Erfolgsfaktoren und Hindernisse**

Prof. Dr. Frank Brettschneider, Fachgebietsleiter, Institut für
Kommunikationswissenschaft, Universität Hohenheim

11.00 Uhr **Praxis-Dialog: Mitgestaltende Bürgerbeteiligung**

Dirk Lahmann, Leiter Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, Stadt Bonn

Frank Zimmermann, Leiter Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung,
Stadt Heidelberg

Austausch der Referenten mit dem Publikum

12.00 Uhr **Mittagspause**

WEM GEHÖRT DIE STADT?

13.00 Uhr **Tiemanns Wortgeflecht – Stadt, Bürger und Ent-Scheidungen**
Christoph Tiemann, Kabarettist, Autor und Moderator, Münster

2. Wie beteiligen wir?

13.20 Uhr **Partizipation 3.0: Digital geht nicht ohne analog und umgekehrt!**
Michael Lobeck, Moderator und Berater in der Stadtentwicklung, Bonn

13.45 Uhr **Partizipationsmethoden im Praxis-Test:**

**Bürgerdialog im Stadtentwicklungsprozess - Fokus Zukunft
Bad Homburg 2030**

Holger Heinze, Fachbereichsleiter Stadtplanung, Stadt Bad Homburg
vor der Höhe

Partizipation im internationalen Wettbewerbsverfahren „Blaugrüner Ring“

Dirk Baackmann, Abteilungsleiter/stellv.Amtsleiter, Städtebauliche Planung
Mitte und West, Stadtplanungsamt, Landeshauptstadt Düsseldorf

Lemgo Digital: Das Reallabor für die Digitalisierung von Mittelstädten

Annika Henze-Sakowsky, Projektmanagerin Lemgo Digital,
Fraunhofer IOSB-INA, Lemgo

Austausch der Referent*innen mit dem Publikum

14.45 Uhr **Kaffeepause**

3. Wen beteiligen wir?

15.15 Uhr **Stadtgestalter und Aktivisten: Top-down oder bottom-up?**

Prof. Dr.-Ing. Agnes Förster, Planungstheorie und Stadtentwicklung,
Fakultät für Architektur, RWTH Aachen

VON DER TEILHABE BIS ZUR MITWIRKUNG

15.50 Uhr **Projekt-Praxis: Forum 1 - 6**

Forum 1: Ein Date mit unserer Zukunft – Agenda Älterwerden in Emsdetten

Gerlinde Amsbeck, Projektleiterin Agenda Älterwerden in Emsdetten, Stadt Emsdetten

Forum 2: Mit | Mach | Stadt - Bürgerschaftliches Quartierskonzept Halle-Freimfelde

Lars Loebner, Fachbereichsleiter Planen, Stadt Halle

Hendryk von Busse, Freiraumgalerie – Kollektiv für Raumentwicklung, Halle

Forum 3: Respekt und jugendgerechte Ansprache – das Jugendforum Reutlingen

Regina Schaller, Jugendreferentin Beratungs- und Informationsstelle Jugendgemeinderat, Stadt Reutlingen

Forum 4: Kinderbeteiligung bei Stadtentwicklungsprozessen in Kassel

Daniela Ritter, Kinder- und Jugendbeauftragte, Stadt Kassel

Forum 5: Gestalte Deine Stadt. Osnabrücks Zukunft kennt keine Herkunft

Seda Rass-Turgut, Fachbereichsleiterin Integration, Soziales und Bürgerengagement, Stadt Osnabrück

Dr. Claas Beckord, Abteilungsleiter Strategische Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Osnabrück

Forum 6: Resilienz durch Bildung macht stark für Beteiligung

Irja Hönekopp, Bereichsleiterin Stadtentwicklung, Stadt Herten

Svenja Hövelmann, Projektleiterin Innenstadt, Stadtentwicklung, Stadt Herten

16.45 Uhr **Schlusswort**

Karl Jasper, Leitender Ministerialrat, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Ende ca. 17.00 Uhr



ORGANISATION UND ANMELDUNG

Eine Veranstaltung des Netzwerk Innenstadt NRW mit Unterstützung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Organisation

Netzwerk Innenstadt NRW / Schorlemerstraße 4 / 48143 Münster
Tel: 0251 4144153-0 / Fax: 0251 4144153-33 / info@innenstadt-nrw.de

Fortbildungsveranstaltung AKNW

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung in den Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung von der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen anerkannt.

Veranstaltungsort und Treffpunkt für die Exkursionen

Stadhalle, Theodor-Heuss-Platz 1, 45479 Mülheim an der Ruhr

Übernachtungsmöglichkeiten

Hotel Kocks (Mühlenberg 20, Tel. 0208-656-120-00)
B&B Hotels (Tourainer Ring 21, Tel. 0208-377-80-444)
Hotel Noy (Schloßstraße 28 - 30, Tel. 0208-4505-0)

Information und Anmeldung

Ihre Anmeldung ist online auf www.innenstadt-nrw.de möglich.



Online-
Anmeldung

Bildnachweise:

Titel: [stock.adobe.com/Annett Seidler](https://stock.adobe.com/Annett%20Seidler), S.5: kitev - kultur im Turm e.V. (oben), Stadt Mülheim an der Ruhr (mitte links), Stadt Essen (mitte rechts), Katharina Girnuweit (unten links), Wuppertalbewegung e.V. (unten rechts), S.9: IMORDE Projekt- & Kulturberatung GmbH